

Inhalt

Vorbemerkung	7
1. Einleitung	11
1.1 Übergänge als Funktionsprinzip einer postmodernen Gesellschaft	19
1.2 Sozialgesetzliche Regelungen als Hintergrund	23
1.3 Soziale Arbeit und Ausbau des Feldes in den Übergängen	29
1.4 Ansprüche und Widersprüche im Handlungsfeld	36
2. Übergänge als Gegenstand pädagogischer Forschung und sozialpolitischer Regelungen	43
2.1 Bedeutung von Übergängen im Lebenslauf	49
2.2 Stand der pädagogischen Übergangsforschung und ihre Diskussion	63
2.3 Berufliche Teilhabe als Gelingen von Übergängen	78
2.4 Übergänge als Förderkategorien der Sozialgesetzbücher	84
3. Übergänge als sozialpädagogischer Handlungsraum	103
3.1 Zugänge sozialer Arbeit in den Übergängen	105
3.2 Falltypologien zur Feststellung beeinflussender Faktoren in Übergängen	107
3.3 Der Übergang Schule Beruf – Jugendberufshilfe	114
3.4 Übergänge aus Erkrankung und Berufsunfähigkeit – berufliche Rehabilitation	115
3.5 Übergänge aus Immigration/Flucht – Integrationskurse und Maßnahmen	118
3.6 Übergänge aus der Langzeitarbeitslosigkeit – Aktivierung, SGB II	120
3.7 Übergänge Beschäftigung in Arbeitslosigkeit und Folgen – SGB III	123
3.8 Übergänge aus unqualifizierter Beschäftigung, geringer Literalisierung, Bildungsarmut – Grundbildung	124
3.9 Übergänge aus behinderungsbedingter Exklusion, Arbeitslosigkeit, SGB IX / BTHG	128
3.10 Übergänge aus der Familienphase	129
3.11 Zwischenfazit zu den dargestellten Falltypologien	131
3.12 Zusammenfassung der Faktoren aus den Falltypologien zu den Übergängen	147

4. Verortung der Angebote in Übergangssituationen	151
4.1 »Bildungsträger« als ein neuer Organisationstypus etablieren sich	154
4.2 Entwicklung und Grundlagen dieses Typus	160
4.3 Aufträge und Förderung der Übergangsangebote	167
4.4 Die neue Rolle der Träger als betriebliche Organisationen	170
5. Professionalisierung der Fachkräfte in der Förder- und Beratungsarbeit mit Menschen in Übergangsphasen	
Herleitung und Ergebnisse der empirischen Untersuchungen	179
5.1 Risikolagen der Adressat:innen als Herausforderungen in der Förder- und Integrationsberatung	179
5.2 Förderplanung als zielorientierte Beratungsdienstleistung und organisationale Qualitätssicherung	198
5.3 Interpretation der Befragungsergebnisse	222
5.4 Schlussfolgerungen zum Fachpersonal, den Trägern und dem Handlungsfeld	234
6. Professionelles sozialpädagogisches Handeln in den Übergangsangeboten	237
6.1 Bewertung der Ergebnisse in Bezug auf die gestellten Leitfragen	237
6.2 Professionelles Handeln der Fachkräfte im Bewusstsein von Antinomien	254
6.3 Die Analyse situativen Handelns aus der Sicht konventionstheoretischer Forschung	266
6.4 Sozialpädagogische Professionalität im System ambi-/polyvalenter Rahmenbedingungen	270
7. Resultate und Entwicklungsbedarf	283
7.1 Zukünftige Entwicklungen im Arbeitsmarkt und der Übergänge	285
7.2 Voraussetzungsloses Mindesteinkommen als monetaristische Lösung der Übergangsfragen?	289
7.3 Fazit: Übergangsbearbeitung als Standardaufgabe in der postmodernen Gesellschaft und Sozialen Arbeit	295
Literaturverzeichnis	303

Anlagen

Abbildungsverzeichnis	319
Abkürzungsverzeichnis	321
Glossar	323
Übersicht und Inhalte der 16 Kategorien der empirischen Untersuchung	329